

Braunschweiger Schultheaterwoche

8/2009

Merkblatt 1 für die Schulen : Allgemeine Ausschreibung

Grundlage der Braunschweiger Schultheaterwoche sind die Ergebnisse der Arbeit der einzelnen Gruppen und Arbeitsgemeinschaften in den Schulen, die sich mit den vielfältigen Formen des darstellenden Spiels befassen. Die Schultheaterwoche möchte für diese Arbeit Anregungen und Hilfe bieten und insbesondere die Möglichkeit geben, das Erarbeitete in einem größeren Rahmen vorzuführen und zur Diskussion zu stellen. Wesentlich erscheint es, dass die verschiedenen Schultheatergruppen miteinander in Kontakt kommen und Erfahrungen austauschen können. Deshalb sollte die Teilnahme an der Braunschweiger Schultheaterwoche nicht nur die Präsentation der eigenen Aufführung beinhalten, sondern möglichst auch Besuche anderer Aufführungen und Gespräche mit anderen Gruppen einschließen. Im Vordergrund steht nicht eine perfekte Aufführung, sondern die Einsicht in die vielfältigen Möglichkeiten des Schultheaters, das durchaus Workshop-Charakter haben kann, d.h., nicht nur abendfüllende Stücke können gemeldet werden.

Die Spieldauer der Aufführung sollte dem Gestaltungsvermögen der jeweiligen Altersgruppe entsprechen. Als Spieldauer sollten im Sekundarbereich I 40 Minuten, im Sekundarbereich II 70 Minuten nicht überschritten werden.

Die Aufführungen finden vormittags und abends jeweils parallel an verschiedenen Spielstätten statt. Es wird davon ausgegangen, dass die angemeldeten Schultheatergruppen zu jedem Zeitpunkt innerhalb der Schultheaterwoche in das Programm eingeplant werden können. Besondere Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

Integraler Bestandteil der Braunschweiger Schultheaterwoche und deshalb unerlässlich sind **Beratungsbesuche** während der Probenzeit, die bei der Inszenierung als Hilfen gedacht sind. Die Beratungsbesuche werden von Mitgliedern des „Arbeitskreises Braunschweiger Schultheaterwoche“ vorgenommen. Dieser Arbeitskreis, in der der Verein zur Förderung des Schultheaters, Lehrkräfte, das Staatstheater Braunschweig, das Deutsche Theater in Göttingen und die Landesschulbehörde, Abteilung Braunschweig, vertreten sind, versteht sich ausschließlich als Beratungs- und Organisationsgremium. Um die angemeldeten Gruppen bei ihren Produktionen noch optimaler unterstützen zu können, sind pro Spielgruppe zwei Beratungsbesuche vorgesehen: Der 1. Besuch sollte vor Weihnachten 2009 stattfinden, ein 2. Beratungsbesuch sollte bis zum 2. März 2010 vereinbart werden. **Gymnasiale Gruppen**, deren Aufführungen mit **13. Jahrgängen** geplant sind, sollten wegen der Abiturprüfungen ihre Premieren vor den Osterferien durchführen. Die Schultheaterwoche 2010 liegt vor der Entlassung des 13. Jahrgangs, die im Juni stattfindet: Bei langfristiger Planung sollte eine Teilnahme dieser Gruppen zum Mai-Termin möglich sein. Es wäre bedauernd, wenn auf die Stücke der erwachsenen Schulgruppen verzichtet werden müsste!

Für die TeilnehmerInnen der Schultheaterwoche besteht Gelegenheit, im Staatstheater Braunschweig Werkstätten und Bühneneinrichtungen zu besichtigen; außerdem bietet das Staatstheater in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig während der Schultheaterwoche nachmittags ein Workshop-Programm an. Bitte geben Sie Ihre Wünsche hierfür auf dem Anmeldeformular an.

Gebühren und Tantiemen, die möglicherweise wegen Inanspruchnahme von urheberrechtlich geschützten Musikprodukten zu zahlen sind, werden vom Verein übernommen.

Gebühren für die Aufführungsrechte von Theaterstücken, Musicals usw. müssen von den Gruppen entrichtet werden.

Hier noch ein wichtiger Hinweis: Auf der Homepage der Schultheaterwoche finden Sie bereits vor Erscheinen des Programm-Faltblatts Informationen zum Programm und weitere Informationen zu den Stücken, während und nach der Schultheaterwoche finden Sie dort die Stück-Kritiken.

Vor und während der Schultheaterwoche sind hier auch aktuelle Spielplan-Änderungen zu finden.

Internet-Adresse: www.schultheaterwoche.de

Braunschweiger Schultheaterwoche

8/2009

Merkblatt 2 für die Schulen : Produktionsbegleitung

Produktionsbegleitung

Für alle angemeldeten Schulgruppen besteht die Möglichkeit, sich um fachliche Unterstützung durch

StudentInnen der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig (HBK) zu bewerben. Damit soll den KollegInnen die Gelegenheit geboten werden, aktuelle Didaktik und Methodik am praktischen Beispiel zu erfahren und den StudentInnen die Gelegenheit eröffnet werden, Erfahrungen in der schulischen Praxis zu sammeln.

Vorgesehen ist eine professionelle Begleitung der schulischen Theatergruppen durch Teilnahme der StudentInnen an der Planung der Stücke und im konkreten Unterricht in den Spielgruppen.

Beginn der Produktionsbegleitung ist **Ende Oktober** mit dem Start des Wintersemesters, in der Regel sollen die Spielgruppen bis zum Auftritt bei der 41. Schultheaterwoche im Mai unterstützt werden.

Wenn eine Zusammenarbeit zustande kommt, regeln die SpielleiterInnen und die HBK-StudentInnen die Art und den Umfang der Mitarbeit.

Die **Bewerbung für eine Produktionsbegleitung** muss mit der Anmeldung zur 41. Schultheaterwoche bereits am **1. Oktober 2009** vorliegen, sonst kann sie nicht mehr berücksichtigt werden. Sollten mehr Bewerbungen eingehen als HBK-StudentInnen zur Verfügung stehen, wird die Auswahl der Schulgruppen von den StudentInnen der HBK vorgenommen.